

GEISWEG

von Geisa zur Milseburg



Herausgeber: Tourismusbüro Stadt Geisa · Marktplatz 27 · 36419 Geisa
 Tel. 036967 69-150 · www.geisa.de · info@geisa.de
 Rhönklub e.V. · Peterstor 7 · 36037 Fulda · Tel. 0661 73488
 hauptvorstand@rhoenklub.de · www.rhoenklub.de
 Fotos: Hans-Ludwig Vogt, Lothar-Mai-Haus, Rhönsachs, Wolfgang Kämpel

TAXI

Für einen unbeschwernten Heimweg:
 Thomas Hausdörfer · Bachweg 7 · 36419 Geisa
 036967-6545 · 0152-01600600 · 0152-01600614

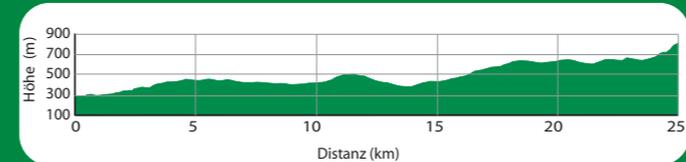
Wegbeschreibung

Länge: 26 km, **Dauer:** 6 bis 7 Stunden
Startpunkt: Wanderparkplatz Kulturhaus Geisa,
Ziel: Gipfel der Milseburg
Markierungszeichen: rotes, offenes Dreieck
Einkehrmöglichkeiten: Geisa: Restaurant + Café „Schloss Geisa“, Risto-
 rante-Pizzeria „Zur Krone“, Gasthaus „Zum Goldenen Stern“, Gaststätte
 „Geisschänke“, Gaststätte „Zur Linde“, Erlebnisbäckerei Faber, Döner-
 Pizzeria „Antalya“, Rhöngrill Heller
 Lothar-Mai-Haus, Milseburghütte

Etappenpunkte entlang der Wegstrecke:
 Geisa, Ulsterblick, Kreuz der Geiserämter, Ketten, Bildtanne, Obernüst,
 Mahlerts, Obergruben, Lothar-Mai-Haus, Oberbernhardser Höhe, Mil-
 seburg

Wir beginnen unsere Wanderung am Kulturhaus. Nachdem wir die Ulsterbrücke passiert haben, bleiben wir auf der Bahnhofstraße bis zur Kreuzung, überqueren diese und biegen am Ende der Straße „Eisfeld“ links ein. Nun gehen wir am „Geisbach“ entlang, vorbei an der Gaststätte „Geisschänke“, bis zur Wiesenfelder Straße (L2603) Dort wenden wir uns nach links und kurz danach am Wegekreuz wieder nach rechts. Nun bleiben wir auf dem Weg bis zum Waldrand und folgen der Markierung über den bei der Sitzgruppe beginnenden Schlangenpfad bis zum Bocksberg, den wir jetzt links umgehen. An der Wegspinne gibt es einen Pfad zum Plateau, auf dem sich eine Kreuzigungsgruppe befindet. Wir aber steigen den Hohlweg hinauf, erreichen dabei den Usterblick (Hinweisschild), eine Station des Geschichtslehrpfades Geisa-Rockenstuhl und freuen uns über die Aussicht ins Ulstertal mit den angrenzenden Höhenzügen der Vorderrhön. Weiter geht es zum Geiserämter Kreuz, wo wir einen herrlichen Panoramablick ins Geisbachtal und zum Hessischen Kegelspiel genießen können. Ein Abstecher zum Gipfel des Rockenstuhls, ehemaliger Verwaltungssitz des Amtes Rockenstuhl/Geisa, lohnt sich, allein schon wegen der Sicht in die Hohe Rhön. Am Gehöft „Am Rockenstuhl“ vorbei wandern wir nach Ketten. Auf der Höhe des Dorfes verlassen wir den Ort und gelangen durch offene Flur mit anschließendem Waldstück zur Bildtanne – einer Mariengrotte – und zum Kolonnenweg an der ehemaligen innerdeutschen Grenze, welcher rechts zum Rößbergplateau mit einer überwältigenden Sicht in das mittlere Ulstertal und zu dem Hohen Rößbergkreuz führt. Wir aber halten uns links in Richtung Kettener Kreuz und beachten den Wegweiser zum Katzenstein. Nachdem wir den Wald verlassen haben, geht es durch die Flur von Obernüst mit einem beeindruckenden Panoramabild, welches uns ein weites Wegstück begleitet. Über die Nüsttalstraße gelangen wir aus dem Ort, überqueren die Verkehrsstraße und durchwandern die Felder nach Mahlerts. Auf der Teerstraße geht es links weiter, ehe der Weg nach oben abzweigt und unsere Schritte durch Felder und Wiesen sowie durch Ober-

gruben hinauf zum großen Grubenhauk lenkt. Hier taucht der Geisweg wieder in den Wald ein und verlässt ihn oberhalb von Harbach, wo wir ein weiteres Panorama vom Ellenbogen bis zur Hohen Rhön genießen. Vor dem Weiler Steens geht es an einem Parkplatz vorbei zum Lothar-Mai-Haus empor. Dann folgt die Oberbernhardser Höhe, ein kleines Naturschutzgebiet mit Kalkmagerrasen und einer ausgeprägten Wacholderlandschaft. Über einen Feldweg erreichen wir die Straße nach Kleinsassen, folgen dem Wegweiser nach Danzwiesen und befinden uns gleich auf den Parkplätzen, über die wir geradeaus den Weg zur Milseburg finden. Oben erwartet uns eine herrliche Rundumsicht, denn nicht ohne Grund bezeichnet man diesen sagenumwobenen und geschichtsträchtigen Berg als die „Perle der Rhön“.



GEISWEG

von Geisa zur Milseburg



Die **Rhön**
 Einfach erhehend



Point Alpha Stadt Geisa

Geisa gilt als wirtschaftlich und kulturelles Zentrum des mittleren Ulstertales. Urkundlich erstmals erwähnt wurde der Ort im Jahre 817 als Besitztum des Klosters Fulda. Ältestes Siedlungsgebiet ist der Gangolfiberg (322 m NN), die höchste Erhebung des Städtchens. Noch heute findet man dort die einzige in Thüringen erhaltene mittelalterliche Gerichtsstätte, das „Zentgericht“ (ca. 11. Jh.). Im heutigen Mittelpunkt der Stadt befindet sich die 1489–1504 erbaute katholische Stadtpfarrkirche „St. Philippus und Jakobus“ und das Schlossensemble. Im Kirchturm der katholischen Kirche befindet sich Geisas Carillon (Glockenspiel). Die wechselnden Melodien erklingen täglich, unter anderem um 11 Uhr, 15 Uhr und 19 Uhr.

Im Rahmen des Programms „Genial-Zentral“, verbunden mit einem Architektenwettbewerb, wurde eine ehemalige Industriebrache in der Ulsteraue in eine naturnahe Erholungslandschaft mit Wasserfläche und zahlreichen Spielmöglichkeiten umgestaltet. Der Rhönradweg (Teilstück Ulstertalradweg) führt direkt an diesem Gebiet vorbei. Von dort erreicht man die Altstadt über einen neuen, barrierefreien Weg.

Ein unvergleichliches Zeitzeugnis stellt die Gedenkstätte Point Alpha dar. Sie ist oberhalb der Stadt in Richtung Rasdorf gelegen. Dort beginnt der Skulpturenweg „Weg der Hoffnung“, ein künstlerisch gestalteter Kreuzweg.

Weitere Informationen erhalten Sie in der Stadtführerbroschüre.

Tourismusbüro Stadt Geisa

Marktplatz 27 · 36419 Geisa · Tel. 036967 69-150 · info@geisa.de
www.geisa.de · www.pointalpha.com



Schloss Geisa

Oberhalb des Marktplatzes befindet sich das Geisaer Schlossensemble. Der Schlossplatz wird vom Barockschloss, dem Fürstlichen Schloss, dem ehemaligen Gefängnis, einigen Wirtschaftsgebäuden, der evangelischen Kirche und dem Stadtmuseum umrahmt.

Das Barockschloss diente als Jagdschloss und Sommerresidenz der fuldischen Fürstbäbte und Fürstbischöfe. Während im Obergeschoss des Barockschlosses die Point Alpha Stiftung ihren Sitz gefunden hat, lädt im Erdgeschoss ein gemütliches Restaurant mit Gewölbekeller und Terrasse zum Verweilen ein. Gern richten wir Ihre Feiern in unseren liebevoll gestalteten Räumlichkeiten aus.

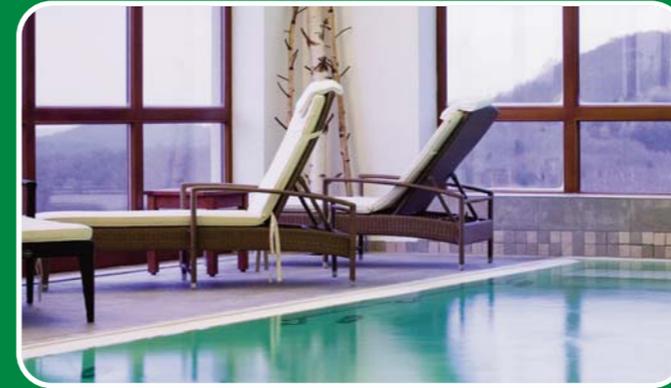
Das nebenstehende Fürstliche Schloss beherbergt die Point Alpha Akademie mit modern eingerichteten Gästezimmern. 18 Doppel- und drei Einzelzimmer laden zum Übernachten. Alle Zimmer sind mit Bad, Dusche, WC, Fön und Fernseher ausgestattet. Fünf Doppelzimmer können auf bis zu vier Übernachtungsplätze aufgebettet werden. Ein Doppelzimmer ist komplett barrierefrei eingerichtet.

Restaurant + Café „Schloss Geisa“

Schlossplatz 4 · 36419 Geisa · Tel. 036967-593560
Fax 036967-593561 · www.schlossgeisa.de · info@schlossgeisa.de

Übernachtung „Schloss Geisa“

Schlossplatz 5 · 36419 Geisa · Tel. 036967-593550
Fax 036967-593555 · www.schlossgeisa.de · info@schlossgeisa.de



Hotel Lothar-Mai-Haus

Bei uns begrüßt Sie reiche Natur, unser Haus sieht man von weitem. Die idyllische und erhabene Alleinlage auf knapp 700 Höhenmetern schafft eine einmalige Atmosphäre der Ruhe und Erholung. Tradition und Moderne werden liebevoll verbunden.

Genießen Sie bereits bei Ihrer Anreise die Mannigfaltigkeit der unberührten Natur, die das Lothar-Mai-Haus von allen Seiten umschließt. Im Herzen der Rhön, wo selbst die Landschaft entspannend auf den Menschen wirkt, finden Sie nur 20 Minuten von der Barockstadt Fulda entfernt, ein in dieser Region einmaliges Hotel und Restaurant. In besonders persönlicher und warmherziger Atmosphäre schenken wir Ihnen unsere ungeteilte Aufmerksamkeit.

30 liebevoll eingerichtete Nichtraucher-Zimmer in unterschiedlichen Kategorien erwarten Sie in unserem Hotel, das erst im November 2011 offiziell mit vier Sternen bewertet wurde.

Hotel Lothar-Mai-Haus

Lothar-Mai-Straße 1 · 36145 Hofbieber Ortsteil Steens
Rezeption: Tel. +49 (0) 6657 – 9608 0, Fax +49 (0) 6657 – 9608 300
Wellnessabteilung: Tel. 0160/90891083
www.hotel-lothar-mai-haus-rhoen.de
info@hotel-lothar-mai-haus-rhoen.de



Milseburg mit Milseburghütte

Die Milseburg, auch Perle der Rhön genannt, ist 835 m hoch und liegt in der hessischen Rhön unweit des Künstlerdorfes Kleinsassen. Sie ist einer der bekanntesten Berge der Rhön und ein beliebtes Ausflugsziel. Der markante Basaltfelsen steht unter Naturschutz und befindet sich ca. 20 km östlich von Fulda. Der Berg bezog seinen Namen aufgrund einer Sage über den „Riesen Mills“, der hier im Verbund mit dem Teufel sein Unwesen getrieben haben soll. Er wurde der Sage nach vom Heiligen Gangolf bezwungen. Zahlreiche Wanderer besteigen alljährlich den Gipfel, um die beeindruckende Aussicht zu erleben oder die unmittelbar vor dem Gipfel gelegene Ausflugsraststätte zu besuchen. Auf der Bergspitze befindet sich eine Kreuzigungsgruppe aus dem Jahre 1756, unterhalb des Gipfels eine kleine Wallfahrtskapelle zu Ehren des Heiligen Gangolfs.

In der Milseburghütte begrüßt Sie Hüttenwirtin Patrizia Kümpel mit ihrer Familie und ihrem Team.

Öffnungszeiten

Im Frühjahr, Sommer, Herbst: Täglich
Dezember bis Mitte März: nur Samstag, Sonntag, Montag
Nähere Informationen unter: www.milseburghuette.com

Kontakt

Patrizia und Wolfgang Kümpel · 36145 Hofbieber-Danzwiesen
Tel. 06684-919455 · Fax: 06684-635 · Hüttentelefon 0151-17841877
www.milseburghuette.com · info@milseburghuette.com

